

DT 0386665
DEC 1923

Zu der Patentschrift **386665**

Kl. 63g Gr. II

296-151.1

~~DT 1923-12~~

Abb. 1.

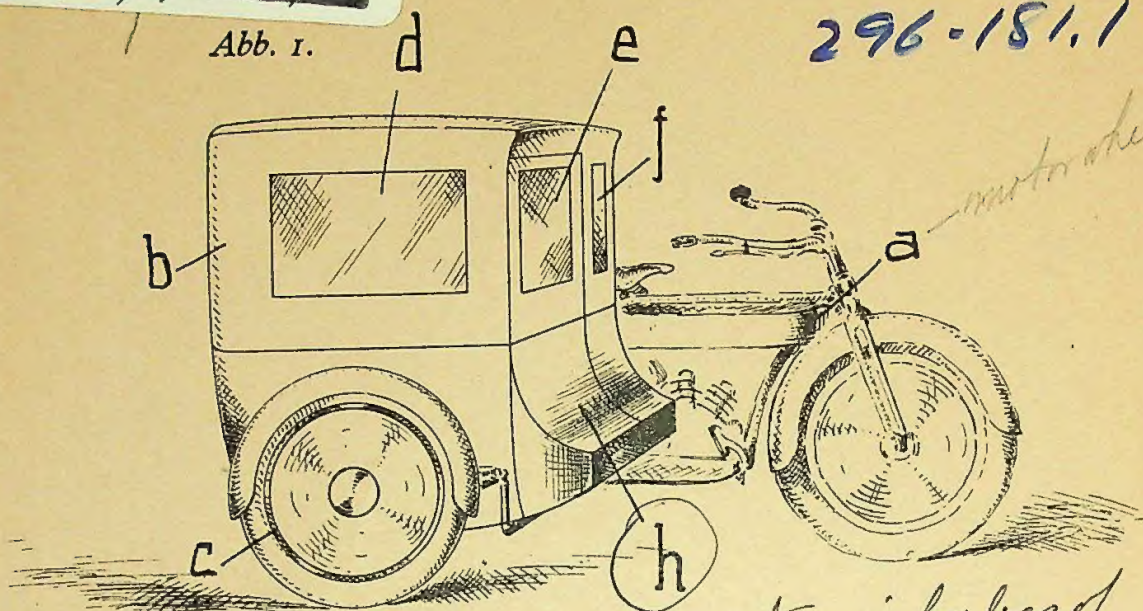
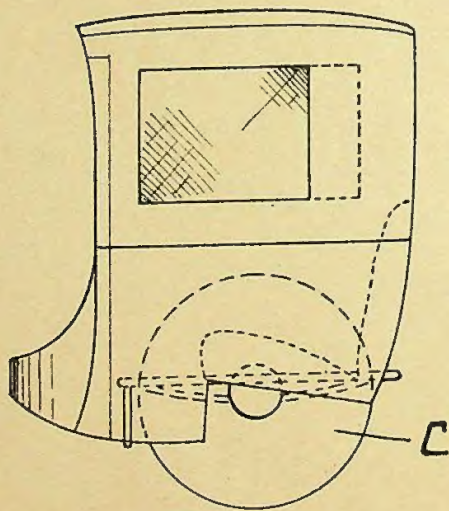


Abb. 2.



extension for legs of
passengers,
Abb. 3.

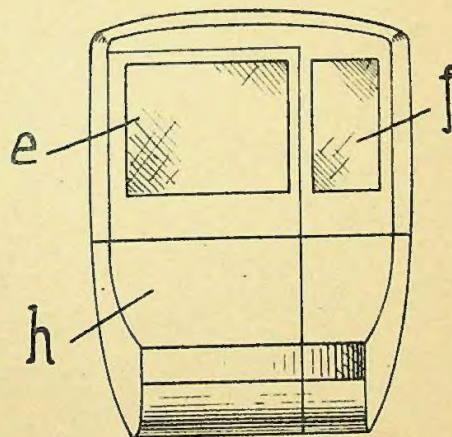
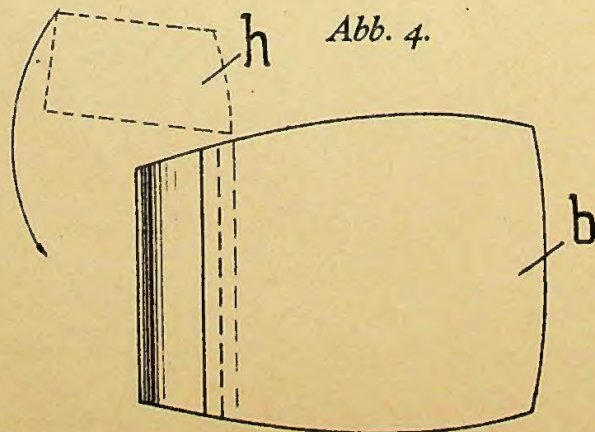


Abb. 4.



296/1.1

296 ?
1
DEUTSCHES REICH



EXAMINER'S
COPY

Div. 10
AUSGEGEBEN

AM 22. DEZEMBER 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 386665 —
KLASSE 63_g GRUPPE 11
(K 83917 II/63g)

Kalinowski & Co. G. m. b. H. in Frankfurt a. M.

Einrädrieger Beiwagen.

Kalinowski & Co. G. m. b. H. in Frankfurt a. M.

Einrädriger Beiwagen.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 10. November 1922 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf einrädri-
 Beiwagen, bei welchen der völlig geschlossene
 Wagenkasten mit Fenstern sowie vollwertiger
 Sitzgelegenheit versehen ist. Bei diesen Seiten-
 5 wagen wird der Einstieg seitlich vorgenommen,
 was bedingt, daß die Karosserie weit nach vorne
 gelegt wird und das Seitenwagenfahrgestell
 durch die damit bedingte vordere Überlastung
 am vorderen Befestigungspunkt am Motorrad
 10 zieht. Außerdem kann die Tür nur sehr klein
 gehalten werden, so daß der Einstieg außer-
 ordentlich unbequem ist.

Gemäß der Erfindung ist aus der vorteilhaft
 zugleich den Raum für die Beine und Füße
 15 des Fahrgastes enthaltenden, der Fahrtrichtung
 zugewendeten Vorderwand des Wagenkastens
 ein die Türöffnung freigebender Wandteil um
 Gelenke mit lotrechter Achse ausklappbar ge-
 macht.

Der Wagenkasten kann hierdurch bei kleinst-
 möglicher Größe und günstigster Festigkeit
 bequem zugänglich gemacht werden, ohne daß
 eine ungünstige Belastung der Karosserie vor-
 20 handen ist.

An sich ist es bekannt, an Wagenkasten ab-
 klappbare Teile vorzusehen. Abklappbare Teile
 an der Hinterwand des Wagenkastens bedingen,
 daß der Fahrgast über die Sitzgelegenheit stei-
 gen oder mit dem Rücken gegen die Fahrt-
 30 richtung fahren muß. Desgleichen können
 Wagenkasten mit abklappbaren Teilen, die um
 Gelenke mit wagerechter Achse beweglich sind,
 mit dem Erfindungsgegenstand nicht verglichen
 werden, weil solche ausklappbaren Teile, die
 35 zur Zugänglichkeit erwünscht sein können,

sich in den Weg des Einstiegenden klappen, so
 daß dieser erst über solche Teile hinweg in den
 Wagenkasten gelangen kann.

Die Zeichnung veranschaulicht ein Ausführ-
 40 ungsbeispiel.

Abb. 1 zeigt die Anordnung im Schaubild und
 Abb. 2, 3 und 4 den Beiwagen in verschiede-
 nen Ansichten.

In den Darstellungen, ist *a* das Motorrad,
b der Wagenkasten und *c* das Rad des Bei- 45
 wagens. *d*, *e* und *f* sind Fenster und *h* eine
 Auswölbung zum Einstellen der Beine und
 Füße des Fahrgastes.

Gemäß der Erfindung ist nun der Teil *h*, *e*
 in der der Fahrtrichtung zugewendeten Vorder- 50
 wand des Wagenkastens um Gelenke mit lot-
 rechter Achse ausklappbar gemacht, so daß der
 Wagenkasten bequem zugänglich ist, ohne daß
 für die Tür eine unnötige Veränderung der
 Baulänge des Kastens nötig und eine un- 55
 günstige Schwächung der Festigkeitsverhältnisse
 erforderlich ist.

PATENT-ANSPRUCH:

Einrädriger Beiwagen, bei welchem der
 völlig geschlossene Kasten mit Fenstern
 sowie vollwertiger Sitzgelegenheit versehen
 ist, dadurch gekennzeichnet, daß aus der,
 vorteilhaft zugleich den Raum für die Beine 65
 und Füße enthaltende, der Fahrtrichtung
 zugewendeten Vorderwand des Wagenkastens
 ein die Türöffnung freigebender Wandteil
 mit Hilfe von Gelenken mit lotrechter Achse
 ausklappbar gemacht ist. 70

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.